



AUSGABE 07 / Juli 2016

LIEBE SPONSOREN, UNTERSTÜTZER UND FREUNDE!

MARIPHIL AKTUELL



Wir sind glücklich darüber, dass alle Kinder nach einem medizinischen Check-up bei guter Gesundheit sind! Dies erklärt sicher ihre tägliche Munterkeit und Lebhaftigkeit – sei es beim „Outreach-Program“ der University of Mindanao, beim Zumba tanzen in der Mall oder beim konzentrierten Lernen, unsere Kinder sind stets aufgeweckt und aufgeschlossen! Da ist es nicht verwunderlich, dass dieses Verhalten ansteckend ist und auch die zwei neuen Hausmütter vom Leben in Kinderdorf stark beeindruckt sind und keinerlei Probleme hatten heimisch zu werden. „Die Tage, an denen ich im Kinderdorf auf Probe gearbeitet habe, waren so vielfältig und erlebnisreich, sodass mir die Entscheidung sehr leicht fiel. Zudem habe ich die Kinder sofort in mein Herz geschlossen.“, berichtet Mama Jojo. „Klar, die täglichen anspruchsvollen Aufgaben und auch Schwierigkeiten schlichen sich nach der anfänglichen Euphorie auch ziemlich schnell ein, aber es gab noch keinen Moment, in dem ich an meiner Wahl gezweifelt habe!“

Während in Deutschland Anfang Juli im Garten der Familie Riester das MARIPHIL Patentreffen 2016 stattfand, etablierte sich im Kinderdorf langsam aber sicher die abendliche Routine der Tutorials für alle Klassenstufen. Somit wird ein wenig später zu Abend gegessen und man beobachtet nach dem Duschen gegen 17.30 Uhr in allen Häusern wie die Kinder hastig ihre Hefte sowie Bücher zusammensuchen, um ja pünktlich und zügig in ihrer Lerngruppe alle Hausaufgaben für den Tag abzuschließen. Desto größer ist die Freude und Leichtigkeit anschließend am Essentisch, wenn alle munter von dem Schultag berichten, mit dem Wissen diesen nun komplett beendet zu haben und sich noch am Tagesende freiwilligen Interessen widmen zu können.

Doch nicht nur die Kinder lernen – auch den Mitarbeitern werden immer wieder neue Herausforderungen geboten! So fand in diesem Monat für das Kinderdorf Personal ein Erste-Hilfe-Kurs in Kooperation mit dem Rettungsdienst Panabo statt. Wichtige lebensrettende Sofortmaßnahmen wurden ausführlich erklärt und anschließend praktisch geübt, sodass diese im Notfall sicher angewendet werden können. Zudem wurde die spezielle Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern gelehrt. Denn eins ist klar: Was auch immer hier im Kinderdorf an Seminaren für das Personal geboten wird, oberste Priorität der Erkenntnisse ist letztendlich das Wohl unserer Kinder!



Das MARIPHIL Patentreffen 2016

Gemütliches Beisammensein und Gedankenaustausch in Gutenstein.

Am Samstag, den 02.07.2016, fand im Garten der Familie Riester das MARIPHIL Patentreffen 2016 statt. Trotz des regnerischen Schmuddelwetters haben sich erstaunlich viele Gäste eingefunden. Was uns besonders freut - auch in diesem Jahr haben uns wieder enorm viele ehemalige Volunteers aus dem MARIPHIL-Kinderdorf besucht! Unter Freunden und Gleichgesinnten wurde ein Nachmittag in ausgelassener Stimmung und mit regem Austausch über das Projektgebiet und dem Kinderdorf auf den Philippinen verbracht. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt - neben einem reichhaltigen

Kuchenbuffet gab es eine riesige Auswahl an leckeren Speisen und Getränken. Das neue MARIPHIL Kochbuch „Pinoy Pot – Kochen, Schlemmen, Helfen“ hat sich großer Beliebtheit erfreut und fast 100 Stück fanden ein neues Zuhause. Der diesjährige Spendenüberschuss des Patentreffens kommt dem Kinderdorf zugute. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an alle Besucher, Unterstützer und Freunde für den erlebnisreichen Tag, das nette Beisammensein und die wertvolle Unterstützung! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



Abendliche Tutorials im Kinderdorf

Bildungsoffensive zur Verbesserung der Schulleistungen.

Um die Schulnoten zu verbessern und nicht nur vereinzelt Kindern am Wochenende Nachhilfe durch die Volunteers zu geben, wurden nun gleich zu Beginn des Schuljahres abendliche Tutorials für die Kinder ab der Grundschule eingeführt. Bildung entscheidet über eine selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft, sie eröffnet die Möglichkeit persönliche Interessen und Bedürfnisse zu erkennen, zu formulieren und sich an der Entwicklung und Gestaltung der Gesellschaft aktiv zu beteiligen. Deshalb ist es wichtig, auch unseren Kindern die beste Individualförderung zu ermöglichen und somit eine gute Lebensperspektive zu eröffnen. Darüber hinaus trägt Bildung entscheidend zur Armutsminderung bei und ist - sowohl auf der individuellen als auch auf der gesellschaftlichen Ebene - ein zentrales Element für Entwicklung.

Leider sind die Schulklassen unserer Kinder oftmals mit bis zu 50 Schülern total überfüllt, sodass bereits hier die fehlende Aufnahme und somit zugleich das

Unverständnis des Unterrichtsstoffes beginnen. Ohne Hilfe ist es nicht verwunderlich, dass deshalb einige Kinder ein Schuljahr nicht schaffen und es wiederholen müssen. Das Scheitern und der Ausschluss aus der Klassengemeinschaft wieder herum demotiviert und frustriert, sodass die Schüler die Chance, ein Jahr Zeit zu haben, um die Kenntnisse des Schuljahres aufzuholen, oft nicht nutzen. Shyanne, die Leiterin des Kinderdorfes, ist sich dieser Probleme bewusst und hat deshalb abendliche Tutorials (Montag bis Freitag von jeweils 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr) in die Wege geleitet. Somit werden alle Kinder, aufgeteilt in Klassenstufen, täglich bei ihren Hausaufgaben, Referaten und Testvorbereitungen unterstützt. Zurzeit übernehmen diese Aufgaben zwei vorübergehende externe „Educators“, die Sozialarbeiter sowie einige Volunteers. Ab August sollen planmäßig zwei bis drei auf Teilzeit fest eingestellte „Educators“ die Individualförderung übernehmen.



Verstärkung für unsere Hausmamas

Mama Bing und Mama Jojo stellen sich vor.

Mama Bing

Ayo, ich bin's, ein neues Gesicht im Children's Village von MARIPHIL. Mein Name ist Divina Basobas Indencie, kurz Mama Bing, und seit Anfang Juli kann ich mich zu der MARIPHIL Familie zählen.



Gebürtig aus dem Norden der Philippinen, lebe ich nun mit meinem Mann und unseren vier Kindern in Panabo. Dort hörte ich durch Zufall von den Straßenkindern des Sozialprojekts MARIPHIL und seiner Bemühung, diesen ein Zuhause zu bieten. Als ausgebildete Grundschullehrerin gab ich zu diesem Zeitpunkt nur ein paar Stunden Nachhilfe und dachte mir deshalb, dass ich die Fähigkeiten, welche ich mir im Bereich Pädagogik und Erziehung durch das Studium und meine Rolle als Mutter angeeignet habe, an diesem Ort viel mehr von Nutzen sind. Und so wurde ich Relieverin im Kinderdorf von MARIPHIL, also eine „Ersatzmama“, die in jedem Haus einspringt, wenn die eigentliche Hausmama ihre wohlverdienten freien Tage genießt. Schon nach ein paar wenigen Wochen kann ich nun sagen, dass mir die Arbeit hier sehr viel Freude bereitet und ich glücklich über meine Entscheidung bin, mich hier beworben zu haben! Natürlich sind die Kinder nicht immer nur Engel und all' die Namen zu lernen war sicher auch nicht einfach, aber wie heißt es so schön: Aller Anfang ist schwer. Ich habe mich dieser

Herausforderung gestellt und meistere sie immer noch mit Begeisterung. Mal sehen, was die Zukunft hier im Kinderdorf für mich bereithält!

Mama Jojo

Hallo zusammen! Ich bin Crizelda Taylaran Prieto, aber alle nennen mich Jojo, und seit Juni bin ich Hausmama im MARIPHIL Kinderdorf. Ich bin aufgewachsen und lebe in New Malitbog und somit ist es ein Katzensprung für mich zur Arbeit. Während meiner Abwesenheit kümmert sich meine Mutter um meine dreijährige Tochter. Zuvor habe ich in Panabo im Polymedic Hospital als Arzthelferin gearbeitet. Mama Jean, eine gute Freundin von mir, erzählte mir dann, dass das MARIPHIL Kinderdorf derzeit nach einer Relieverin suche und lud mich ein, einen Tag lang ihren Alltag mitzuerleben. Ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt und hatte eine Menge Spaß mit den Kindern! Am nächsten Morgen stand für mich fest: Ich werde im Kinderdorf ein paar Tage auf Probe arbeiten. Diese waren so vielfältig und erlebnisreich, sodass mir die Entscheidung sehr leicht fiel. Zudem habe ich die Kinder sofort in mein Herz geschlossen. Klar, die täglichen anspruchsvollen Aufgaben und auch Schwierigkeiten schlichen sich nach der anfänglichen Euphorie auch ziemlich schnell ein, aber es gab noch keinen Moment, in dem ich an meiner Wahl gezweifelt habe. Ich bin froh, hier im MARIPHIL Kinderdorf arbeiten zu können und bin gespannt auf die weitere herausfordernde und aufregende Zeit!



Erste-Hilfe Training im Kinderdorf

Im Notfall vorbereitet sein.



Jeder, der in Deutschland den Führerschein gemacht hat, hat ihn einmal absolviert: Den Erste-Hilfe-Kurs. Auf den Philippinen hingegen benötigt man ihn nicht, um eine Fahrerlaubnis zu erwerben. Auch in Schulen und Betrieben ist es leider eher unüblich Erste-Hilfe zu lehren. Dabei ist es im Notfall oft die Mithilfe von Ersthelfern, welche über Leben und Tod entscheidet. Egal ob bei einem Unfall, einer plötzlich auftretenden Erkrankung oder einer Vergiftung: Erste Hilfe ist die sofortige, vorläufige Hilfeleistung, und zwar so lange, bis ein Arzt kommt, um die medizinische Versorgung zu übernehmen. Kürzlich fand für das Kinderdorf Personal ein Erste-Hilfe-Kurs in Kooperation mit dem Rettungsdienst Panabo statt. Dabei wurden lebensrettende Sofortmaßnahmen wie die Wiederbelebung, die stabile Seitenlage sowie der Stillung von bedrohlichen Blutungen vom Rettungsdienst Team ausführlich erklärt und anschließend praktisch geübt. Alle waren mit großem Eifer bei der Sache, sodass die erforderlichen Handgriffe im Notfall zukünftig sicher angewendet werden können. Die meisten Unfälle ereignen sich übrigens nicht im Straßenverkehr. Wesentlich mehr Unglücke geschehen im Haushalt, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Wichtig zu wissen sei auch, dass

bei Kindern zum Teil andere Maßnahmen erforderlich sind. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung funktioniert anders. Kinder müssen erst beatmet werden, während bei Erwachsenen zuerst mit der Herzdruckmassage begonnen wird. Bei Säuglingen folgt dann die Herzmassage mit nur zwei Fingern, bei Kleinkindern mit nur einer Hand. Und weil die Herzfrequenz von Kindern höher ist, muss auch die Frequenz der Massage höher sein. Es wird geraten, spätestens alle fünf Jahre die Erste-Hilfe-Ausbildung zu wiederholen, besser noch alle zwei bis drei Jahre, damit das Wissen immer wieder aufgefrischt wird und man im Notfall auch handelt und nicht vor Angst gelähmt ist. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an die Rettungsdienst Mitarbeiter für den lehrreichen und bedeutungsvollen Tag!



Zumba für mehr Fitness und Gemeinschaft

Lebhafter Hüftschwung, gemeinsames Tanzen, sich zum Rhythmus bewegen – dies alles scheint den Filipinos in die Wiege gelegt worden zu sein und ist auch tief in der Gesellschaft verwurzelt. Jeden Sonntagnachmittag bietet das Einkaufszentrum in Panabo eine kostenlose Zumbastunde an, die wir nun, dank des unsere neuen Kleinbusses, immer wieder mit eine Gruppe Kindern besuchen können. Zumba ist ein Tanzfitnessstraining für Menschen jeden Alters, bei dem man in einer großen Gruppe den Tanzschritten der Lehrerin folgt. Unsere größeren Mädels sowie auch einige Jungs sind jedes Mal mit voller Begeisterung dabei und vergessen in dieser Zeit alles um sich herum. Wir haben drei Kinder gefragt, was sie von den Besuchen der Zumbastunden halten und ihre Antworten motivieren uns dieses Angebot auch weiterhin zu ermöglichen:

„Zumba macht Spass, ich liebe das Tanzen und besonders auch die Musik beim Zumba.“

„Beim Zumbatanzen vergesse ich alle Probleme und mein Körper sowie meine Gedanken sind entspannt.“

„Ich mag es, wenn wir zum Zumba gehen, denn der Körper wird fit, ich mag es mich zu bewegen und zu tanzen!“

Wir Volunteers haben dem nichts hinzuzufügen, auch wir freuen uns bereits zu Beginn des Wochenendes, wenn es wieder heißt: Sportsachen bereitlegen, Zumba ruft!



Outreach-Programm der University of Mindanao (UM)

Pädagogik - Studenten besuchen das Kinderdorf.

Wie können wir den Kindern im MARIPHIL Kinderdorf einen erlebnisreichen, sorgenfreien und unvergesslichen Nachmittag schenken? – Diesen Einfall hatte Geraldine J. Misoles, Lehrkraft für das Unterrichtsfach „Charaktererziehung“ an der UM (The University of Mindanao) in Panabo. Zusammen mit ihrem Kurs und startete sie am Samstag Nachmittag ein „Outreach Program“. Die UM unterstützt bereits seit Anfang 2015 das Kinderdorf mit monatlichen Sachspenden. Nachdem Ms Misoles bereits mit Kollegen den vorigen Samstag mit einem „Feeding Program“ zu Besuch war und ihren Studenten davon berichtete, waren diese sofort Feuer und Flamme ebenfalls ein Programm auf die Beine zu stellen!

Somit kamen sie mit großer Begeisterung, einer Menge Spieleideen sowie einem Mittagessen und Süßigkeiten zu Besuch in das Kinderdorf.

Die Aufregung und Vorfreude war sowohl den Kindern wie auch den Studenten deutlich anzumerken. Doch bereits nach dem ersten Spiel, Standbilder bauen, war das Eis gebrochen. Es folgten der klassische Calamansi-Lauf und das Sackhüpfen in ausgelassener Atmosphäre. Anschließend gab es als Stärkung ein zweites Mittagessen. Die Kids fielen has-

tig über die heiß begehrten Hotdogs mit Toastbrot her. Die Studenten scheinen noch aus eigenen Kindheitstagen zu wissen, was das Kinderherz höher schlagen lässt.



Das fröhliche Beisammensein wurde – wie könnte es auch anders sein – mit spontanen Tanz- und Gesangseinlagen abgerundet. „Ich hatte lange nicht mehr so einen schönen und spaßigen Nachmittag“, berichtet Dave (Student, 18 Jahre alt). **„Es ist toll zu sehen, mit welchen Kleinigkeiten man die Kinder glücklich machen kann. Ich hätte nicht erwartet, dass sie so aufgeschlossen und aufgeweckt sind. Das zeigt, wie gut sie es hier bei MARIPHIL haben. Ich bin begeistert, das Kinderdorf ist eine großartige Sache!“**



So erreichen Sie uns:

Kontakt Deutschland:

Martin Riester
1. Vorsitzender/ President
Hilfsprojekt Mariphil e.V.
Tel.: 01520 6653855
Mail: vorstand@mariphil.com
Homepage: www.mariphil.com

Kontakt Philippinen:

Nadja Glöckler
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
MARIPHIL Kinderdorf
Tel: +63 (0)949 7490309
Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com

Mehr Info's erhalten sie hier

Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:

www.mariphil.com

MARIPHIL Kinderdorf:

www.kinderdorf.mariphil.com

Facebook:

www.facebook.com/mariphil

Sie wollen Spenden?

Spendenkonto:

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBDESS

Verwendungszweck:

MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:



www.betterplace.org/p4234

Boost Project:



https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=2541&tag=fbblbspt

Polymedic Klinik in Panabo unterstützt das Kido

Während der Sommerferien hat das Labor der Polymedic Klinik in Panabo angeboten, einen kostenlosen medizinischen Gesundheitscheck für alle Kinder durchzuführen. Dabei wurden nach und nach Stuhl-, Urin- und Blutproben aller Kinder laboratorisch untersucht. Eine Ärztin der UM (University of Mindanao) in Panabo hat dann das Kinderdorf besucht, um sich die Ergebnisse aus dem Labor anzusehen und die körperliche Gesundheit der Kinder zu kontrollieren. Wir sind froh, dass bei den kleinen aufgetauchten gesundheitlichen Beschwerden geholfen werden konnte und alle Kinder bei guter Gesundheit sind!

Wir sind sehr dankbar über diese Hilfe und die Unterstützung von Seiten der Klinik und der UM!



SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit